

---

**KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN**

Band 308

Textanalyse und Interpretation zu

**Heinrich Böll**

# **DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM**

Annette Gruhn-Hülsmann

---

Alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat  
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen

The logo for Bange Verlag features a stylized, light blue circular graphic on the left, resembling a partial arc or a brushstroke. To its right, the word "Bange" is written in a bold, dark blue, sans-serif font. Below "Bange", the word "Verlag" is written in a smaller, lighter blue, sans-serif font.

**Bange**  
Verlag

---

**Zitierte Ausgabe:**

Böll, Heinrich: *Die verlorene Ehre der Katharina Blum oder: Wie Gewalt entstehen und wohin sie führen kann. Erzählung. Mit einem Nachwort des Autors: Zehn Jahre später.* München: dtv, <sup>47</sup>2010 (dtv 1150).

**Über die Autorin dieser Erläuterung:**

Annette Gruhn-Hülsmann, geboren 1966 in Berlin. Studium der Mathematik und der Deutschen Philologie an der freien Universität Berlin. Dozentin in der Lehrerfort- und -weiterbildung Informatik. Seit 1995 Studienrätin an Gesamtschulen, zunächst in Neuss, dann in Kamp-Lintfort. Studiendirektorin an einem Gymnasium in Berlin-Lankwitz. Autorin von Unterrichtshilfen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt oder gespeichert und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

1. Auflage 2011

**ISBN 978-3-8044-1925-4**

© 2002, 2011 by C. Bange Verlag, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelbild: Angela Winkler und Mario Adorf in der Verfilmung „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“, BRD 1975 © Cinetext

Druck und Weiterverarbeitung: Tiskárna Akcent, Vimperk

---

<b>1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT</b>	<b>6</b>
---	----------

---

<b>2. HEINRICH BÖLL: LEBEN UND WERK</b>	<b>9</b>
---	----------

2.1 Biografie	9
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	12
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	16

---

<b>3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION</b>	<b>19</b>
---	-----------

3.1 Entstehung und Quellen	19
3.2 Inhaltsangabe	23
3.3 Aufbau	37
Chronologischer Aufbau	37
Erzählstruktur	42
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	48
Katharina Blum: Charakterisierung durch Selbstaussagen	51
Katharina Blum: Charakterisierung durch Freunde	54
Katharina Blum: Charakterisierung durch die <i>ZEITUNG</i>	56
Dr. Hubert Blorna	57
Trude Blorna	58
Else Woltersheim	60
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	62

---

<b>3.6 Stil und Sprache</b>	64
Die Sprache des Erzählers	64
Die Sprache der <i>ZEITUNG</i>	65
Symbolik der Namensgebung	67
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	68
Kritik am Boulevardjournalismus	68
Spiegel der Gesellschaft: Die BRD in den 70er Jahren	70
Aufklärung über Formen von Macht(-missbrauch)	71
Sprachkritik: Die Wirkung von Sprache	73

---

#### **4. REZEPTIONSGESCHICHTE** 75

<b>4.1 Katharina Blum als Bestseller</b>	75
<b>4.2 Katharina Blum im Spiegel der Literaturkritik</b>	76
<b>4.3 Verfilmung durch Schlöndorff/von Trotta</b>	80

---

#### **5. MATERIALIEN** 81

Horst Bienek, <i>Anweisung für Zeitungsleser</i>	81
Stern-Artikel <i>Unser täglich Rot</i>	83
Tagesspiegel-Artikel <i>Junge Männer, alte Barrikaden</i>	89
Albrecht Weber, <i>Novellen als poetologisches Problem</i>	92

---

<b>6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN</b>	95
---	----

---

<b>LITERATUR</b>	100
------------------	-----

---

<b>STICHWORTVERZEICHNIS</b>	105
-----------------------------	-----

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Das 2. Kapitel befasst sich mit **Bölls Leben**, informiert über den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** und stellt **weitere wesentliche Werke Bölls** vor:

- ⇨ S. 9–11 → Heinrich Böll lebte von **1917 bis 1985**, überwiegend in **Köln**.
- ⇨ S. 12–15 → Die **Bundesrepublik** wurde **Ende der 60er / Anfang der 70er** Jahre von innenpolitischen Unruhen erschüttert: Der **Terrorismus** der **RAF** entwickelte sich. Die Ziele der RAF fanden z. T. Sympathie bei der Bevölkerung.
- ⇨ S. 16–18 → ***Die verlorene Ehre der Katharina Blum*** entstand und erschien **1974**.  
Es gibt vielfältige Bezüge zu dem vorangegangenen Roman *Gruppenbild mit Dame* und dem folgenden *Fürsorgliche Belagerung*.

Das 3. Kapitel bietet eine Textanalyse und -interpretation:

***Die verlorene Ehre der Katharina Blum* –**

**Entstehung und Quellen:**

- ⇨ S. 19–22 Böll engagierte sich politisch in der Diskussion um das Verhältnis der Medien zum Terrorismus. Er wurde auch durch konkrete Vorfälle zum Verfassen der Erzählung angeregt.

**Inhalt:**

Die Erzählung ist stark gegliedert und umfasst **58 Kurzkapitel**.

**Katharina Blum** lernt im Kölner Karneval einen jungen Mann kennen und **verliebt** sich in ihn: **Ludwig Gönnen, polizeilich gesucht**, verlässt ihre Wohnung am nächsten Morgen, bevor Kommissar Beizmenne und dessen Mannschaft Katharinas Wohnung stürmen. Katharina wird **verhaftet**. Das Geschehen und die weiteren Ermittlungen der Polizei werden **von der ZEITUNG**, insbesondere vom **Reporter Tötges**, begleitet und in ihren Ausgaben **sensationslüstern** dargestellt. Dadurch wird nicht nur **Katharinas Ruf geschädigt**, sondern auch der **ihrer Familie** und ihrer **Arbeitgeber**. Nachdem man ihr nichts nachweisen kann und sie daraufhin aus der Untersuchungshaft entlassen wird, **erschießt** sie **Tötges** und **stellt sich** anschließend **der Polizei**. ⇨ S. 23–36

**Chronologie und Schauplätze:**

Die Erzählung beginnt am Mittwoch, dem 20. Februar (vor Altweiberfasching) 1974, schildert die darauf folgenden Tage und gibt abschließend einen Ausblick in das weitere Leben der Protagonisten. Sie spielt in Köln und Umgebung. ⇨ S. 37–47

**Die Hauptpersonen:****Katharina Blum:**

- 27 Jahre alt
  - stolz, zurückhaltend gegenüber Männern
  - sorgfältig, fleißig, kalkulierend, planerisch
- ⇨ S. 50–57

⇨ S. 57–59

### **ihre Arbeitgeber, das Ehepaar Blorna:**

- unterstützend, loyal, emotional beteiligt
- Rechtsanwalt Blorna verteidigt Katharina vor Gericht

⇨ S. 60 f.

### **Else Woltersheim:**

- Katharinas Patentante und Vertraute
- intellektuelle Überforderung bei Verteidigung Katharinas
- Verbitterung am Ende

⇨ S. 56 f.

### **Reporter Tötges / die ZEITUNG:**

- nehmen das Geschehen nur aus ihrer Sicht wahr
- gerissen, skrupellos in der Berichterstattung

### **Der Stil und die Sprache Bölls:**

- vermeintlich neutraler Erzähler
- in der *ZEITUNG*: subjektive Sprache im Stil der Boulevardpresse
- „sprechende“ Namen

### **Vier Interpretationsansätze bieten sich an:**

Bölls Intentionen sind

- die Wirkungsmechanismen der Boulevardpresse transparent zu machen
- ein Chronist seiner Zeit zu sein
- über Formen von Macht(-missbrauch) aufzuklären
- das Verhältnis von Gewalt und Sprache zu untersuchen

## 2.1 Biografie

## 2. HEINRICH BÖLL: LEBEN UND WERK

## 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1917	Köln	Am 21.12. als dritter Sohn des Schreinermeisters Viktor Böll und seiner zweiten Frau Maria, geb. Hermanns, geboren	
1924– 1928	Köln	Besuch der katholischen Volksschule	6–10
1928– 1937	Köln	Besuch des humanistischen Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums	10–19
1937	Bonn	Beginn einer Buchhändlerlehre bei der Firma Matthias Lempertz	19
1938	Köln	Abbruch der Lehre, Reichsarbeitsdienst, erste schriftstellerische Versuche	20
1939	Köln	Immatrikulation an der Universität als Student der Germanistik und der Alten Philologie	21
1939– 1945	Polen, Frankreich, Sowjetunion	Kriegsdienst als Infanterist	21–27
1945	Köln	Kurz in amerikanischer und englischer Kriegsgefangenschaft	27
1947	Köln	Erste Veröffentlichungen in Zeitschriften und Zeitungen	29
1949	Köln	<i>Der Zug war pünktlich</i>	31
1950	Köln	<i>Wanderer, kommst du nach Spa ...</i>	32
1951	Köln	<i>Wo warst du, Adam?</i> Preis der Gruppe 47 für die Erzählung <i>Die schwarzen Schafe</i>	33
1952	Köln	<i>Nicht nur zur Weihnachtszeit</i>	34



Heinrich Böll  
1917–1985  
© ullstein bild –  
Otfried Schmidt

## 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1953	Köln	<i>Und sagte kein einziges Wort</i>	35
1954	Irland	Erster längerer Aufenthalt <i>Haus ohne Hüter</i>	36
1955	Köln	<i>Zum Tee bei Dr. Borsig</i>	37
1957	Köln	<i>Irishes Tagebuch</i>	39
1958	Köln	<i>Dr. Murkes gesammeltes Schweigen und andere Satiren</i>	40
1959	Köln	<i>Billard um halb zehn</i>	41
1963	Köln	<i>Ansichten eines Clowns</i>	45
1964	Frankfurt a. M.	Gastdozentur für Poetik an der Johann- Wolfgang-Goethe-Universität	46
1967	Darmstadt	Georg-Büchner-Preis	49
1968	Prag	Aufenthalt in der ČSSR während des sowjetischen Truppeneinmarschs Unterstützung der APO	50
1970– 1972	Darmstadt	Präsident des deutschen PEN-Zentrums	52–54
1971– 1974	London	Präsident des internationalen PEN- Zentrums	53–56
1971	Köln	<i>Gruppenbild mit Dame</i>	53
1972	Stockholm, Deutschland	Nobelpreis für Literatur Diskussion um den <i>Spiegel</i> -Artikel <i>Will Ul- rike Meinhof Gnade oder freies Geleit?</i>	54
1973		Ehrendoktor der Universitäten Dublin, Birmingham und Uxbridge	55
1974	Köln	Carl-von-Ossietsky-Medaille der Interna- tionalen Liga für Menschenrechte, <i>Die verlorene Ehre der Katharina Blum</i>	56
1976	Köln	Austritt aus der katholischen Kirche	58